

Elternmerkblatt Zeckenimpfung

Eine zunehmende Angst vor Zecken und die hierdurch übertragbaren Erkrankungen breitet sich bei der Bevölkerung in den letzten Jahren aus. Um den Eltern unserer Praxis zu diesem Thema eine stets aktuelle Information zukommen zu lassen, wurde dieses Blatt erstellt.

Welche Erkrankungen können Zecken übertragen:

a) **Borreliose:** Dies ist eine über Zecken übertragbare bakterielle Erkrankung. Die Zecke muss um die Bakterien zu übertragen (circa 30% aller Zecken sind mit diesen Bakterien infiziert) sehr lange saugen (24Stunden oder länger).

In unserer Region kann diese Erkrankung übertragen werden.

Kinder und Erwachsene die sich in der Natur aufgehalten haben sollten abends daher nach Zecken abgesucht werden. Dann ist eine Übertragung der Bakterien nicht anzunehmen.

Zeckenenfernung:

Benutzen Sie eine Pinzette die größer ist als der Zeckenkörper, die Zecke liegt auf der Haut des Kindes, sie muss zur Entfernung aufgerichtet werden. Möglichst tief am Zeckenkörper, unmittelbar vor der Körperhaut des betroffenen Menschen fassen, **nicht zu stark** umfassen (nicht quetschen) und **langsam** ziehen. Bleiben winzige Rest müssen diese **nicht entfernt** werden. Eine **Rötung** der Haut nach Entfernung der Zecke ist häufig und normal (vergleichbar bei einem Insektenstich) und **sollte niemals** mit einem Antibiotikum behandelt werden.

Sofern nicht klar ist wie lange die Zecke gesaugt hat, sollte über mehrere Wochen 2-3x pro Woche die Hautregion um die Bissstelle von den Eltern untersucht werden (am besten mit einem Plan im Badezimmer). Das erste Stadium einer Infektion äußert sich durch ein Erythema migrans, ein um den Biss entstehender, gezackter, unregelmäßiger roter Kreis, der mindestens 10 Tage bestehen bleibt. Diese Hautrötung wird immer (ohne Blutentnahme vorher) mit einem Antibiotikum zum Schlucken je nach Alter des Kindes therapiert und heilt **dann immer vollständig** aus.

Fazit Borreliose:

In Rheinland-Pfalz übertragbar durch Zecken. Eine Impfung ist leider nicht möglich, Übertragung dauert viele Stunden, gut zu behandeln mit Antibiotikum, jeden Abend Kinder absuchen, bei Hautrötung Tage bis Wochen nach dem Biss Kind vorstellen. **Heilung immer möglich!**

b) FSME = Frühsommer-Meningo-Enzephalitis (Entzündung Gehirnhaut und Gehirn). FSME ist eine durch Zecken übertragbare **Viruserkrankung. Diese Erkrankung wird nur in Risikogebieten übertragen (unsere Region ist kein Risikogebiet)!!!** Risikogebiete sind z.B der Schwarzwald, Teile von Bayern, Österreich, Ungarn..., also Urlaubsgebiet!

Die Erkrankung kann in kurzer Zeit von Zecken übertragen werden, je älter der Mensch umso riskanter die nicht therapierbare Infektion, bei kleinen Kindern verläuft die Erkrankung harmlos. **Kinder nach dem vollendeten 1.Lebensjahr**, also mit Beginn des zweiten Lebensjahres sollen bei Reisen in **Risikogebiete** geimpft werden!!! Fragen sie vor Reisen unsere Ärzte ob ein Risikogebiet in Ihrem Urlaubsziel vorliegt.

Welche Impfung ist medizinisch sinnvoll:

FSME ab 2.Lebensjahr bei Reise in Risikogebiete, hier ist kein Risikogebiet!

Welche Zeitabstände müssen beim Impfen eingehalten werden:

Tag 0, nach 2 Wochen, besser nach 4 Wochen und 1 Jahr nach zweiter Impfung. Schutz für Kinder bis zum Alter von 16 Jahren 3 Jahre (nach dritter Impfung). Der Schutz setzt 2 Wochen nach der zweiten Impfung ein (für 1 Jahr)

Fazit FSME:

Viruserkrankung, Impfung möglich, nur für Reisen in Risikogebiete, besonders für ältere Kinder, Jugendliche und Erwachsene sehr gefährliche Erkrankung, Impfung mindestens 6 Wochen vor Reiseantritt beginnen.

Bei weiteren Fragen wenden sie sich an die Ärzte der Praxis!!!

Dr. Weinzheimer und Dr. Reinfeld und Kolleginnen